



Wege zum Bauen – Der Traum vom Haus

o8/15-Planungen wünscht sich niemand für sein Haus oder seine Wohnung. Jeder Mensch ist anders, lebt, denkt und träumt anders und möchte gerne einen Teil von sich beim Bauen und Wohnen wiederfinden. Doch wie lassen sich die persönlichen Vorstellungen am besten umsetzen? Woran muss gedacht werden beim Planen und Bauen, wie lassen sich die eigenen Wünsche mit den vorhandenen finanziellen Mitteln und mit den öffentlichen Vorgaben und Richtlinien für einen Bau und Umbau in Einklang bringen?

Nichts überstürzen!

Eine Grunddevise für alle, die sich mit dem Thema Bauen, Umbauen oder dem Erwerb einer Gebrauchtimmoblie beschäftigen, ist, sich Zeit zu nehmen und zunächst zu überlegen, was man eigentlich will. Das beginnt schon bei der Suche nach geeignetem Bauland und nach dem geeigneten Bautyp. Es hilft Ihnen, frühzeitig erste Vorüberlegungen anzustellen, wo Sie wohnen wollen, ob in der City, vielleicht doch lieber weit ab oder eher am Rande der Stadt.

Neubau oder Umbau

Sich Zeit zu nehmen beim Planen heißt auch, schon früh über die Art des Hauses, in dem Sie wohnen möchten, nachzudenken. Es gibt viele Varianten, um sich den Traum vom Haus zu verwirklichen, und es muss ja nicht immer das klassische Einfamilienhaus sein. Gerade um Kosten zu sparen, bietet sich ein Reihen- oder Doppelhaus an. Wenn Sie gern gemeinschaftlich wohnen möchten, sollten Sie darüber nachdenken, mit mehreren Bauwilligen eine Baugemeinschaft zu bilden. Auch ein Mehrfamilienhaus ist denkbar, welches Sie nach der Fertigstellung teilweise vermieten können.

Eine weitere grundsätzliche Frage zu Beginn der ersten Planungen ist, ob Sie tatsächlich einen Neubau wollen oder doch lieber ein Haus oder eine Wohnung aus »Zweiter Hand«. Für den Kauf einer Gebrauchtimmoblie spricht oft der Preis, denn die Kosten für ältere Häuser sind im Allgemeinen niedriger. Alte Häuser haben den Vorteil, dass sie in eine bereits gut funktionierende Wohnumgebung eingebettet sind. Das heißt, es bestehen Anbindungen an öffentliche Verkehrsmittel, und es gibt Läden in der Nähe. Gärten mit dichten Hecken und alter Baumbestand vermitteln ein Gefühl der Geborgenheit. Außerdem kann man sich bereits vor dem Kauf des Hauses und Grundstücks ein Bild von den Nachbarn und der Umgebung machen.

»Wir hatten überhaupt keine Erfahrungen mit dem Bauen. Wir wollten einfach nur raus aus der Stadt, ein bisschen Grün haben und mehr Platz. Und dann begann eine regelrechte Odyssee. Wir haben die Tageszeitungen gewälzt, nach günstigen Baugrundstücken geforscht und Banken konsultiert. Das riesige Angebot an Möglichkeiten hat uns ziemlich überfordert. Wem kann man trauen und auf was lassen wir uns da eigentlich ein, das haben wir uns schon häufig gefragt. Aber es hatte uns gepackt, das Baufieber. Es war ein richtiges Abenteuer. Worüber wir aber am wenigsten nachgedacht haben, waren eigentlich unsere ganz eigenen Vorstellungen vom Wohnen.«

Annegret Drewes
Bauherrin

